

PRESSEMITTEILUNG

3. Juli 2020

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Erstes Quartal 2020

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2020 einen Überschuss in Höhe von 285 Mrd € (2,4 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 344 Mrd € (3,0 % des BIP im Euroraum) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (178 Mrd € nach 169 Mrd € ein Jahr zuvor) und den *Vereinigten Staaten* (108 Mrd € nach zuvor 118 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* (113 Mrd € gegenüber zuvor 1 Mrd €) und *China* (72 Mrd € gegenüber 64 Mrd €) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des ersten Quartals 2020 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 143 Mrd € (etwa 1 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen (nach 80 Mrd € am Ende des Vorquartals).

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets sank in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2020 auf 285 Mrd € (2,4 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 344 Mrd € (3,0 % des BIP im Euroraum) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Dieser Rückgang war auf niedrigere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (30 Mrd € nach 118 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (64 Mrd €, verglichen mit 96 Mrd €) zurückzuführen. Kompensiert wurden diese Entwicklungen zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (335 Mrd € gegenüber 289 Mrd €) und ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (143 Mrd € nach zuvor 159 Mrd €).

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem größeren Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (117 Mrd € nach 13 Mrd €), das nur zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (94 Mrd € gegenüber 74 Mrd €) kompensiert wurde. Dies ist auf eine Zunahme der Importe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung als Bestandteil der *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* zurückzuführen. Zudem war der Überschuss bei den Dienstleistungen im *Reiseverkehr* (38 Mrd € nach 41 Mrd €) und bei den *Versicherungs- und*

Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen (13 Mrd € gegenüber 16 Mrd €) rückläufig, wohingegen er sich bei den Transportleistungen erhöhte (18 Mrd € nach zuvor 13 Mrd €).

Der Rückgang des Überschusses beim Primäreinkommen wurde in erster Linie durch den geringeren Überschuss beim Vermögenseinkommen (37 Mrd € gegenüber 63 Mrd €) und beim sonstigen Primäreinkommen (11 Mrd € nach zuvor 18 Mrd €) bestimmt. Für die Entwicklung des Vermögenseinkommens waren vor allem ein gesunkener Überschuss beim Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen (von 122 Mrd € auf 98 Mrd €) und ein größeres Defizit beim Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien (113 Mrd € nach 99 Mrd €) maßgeblich. Der höhere Überschuss beim Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen (38 Mrd € gegenüber 28 Mrd €) glich die zuvor genannten Veränderungen teilweise aus.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q1 2019	Q1 2020
	Q1 2019			Q1 2020				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	344	4 207	3 863	285	4 292	4 007	70	39
<i>In % des BIP</i>	3,0 %	36,1 %	33,2 %	2,4 %	36,2 %	33,7 %		
Warenhandel	289	2 365	2 076	335	2 393	2 058	65	76
Dienstleistungen	118	939	821	30	993	963	25	-14
Transportleistungen	13	155	142	18	159	141	2	4
Reiseverkehr	41	160	119	38	160	122	5	2
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	16	93	77	13	97	84	4	2
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	74	142	67	94	165	71	19	23
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-13	237	250	-117	249	366	-3	-36
Übrige	-13	152	164	-16	164	180	-2	-8
Primäreinkommen	96	792	696	64	792	729	34	22
Arbeitnehmerentgelt	15	39	24	15	40	25	5	5
Vermögenseinkommen	63	709	646	37	715	678	21	10
Direktinvestitionen	122	438	317	98	424	325	24	12
Anlagen in Aktien	-99	78	177	-113	87	200	-14	-14
Anlagen in Schuldverschreibungen	28	125	97	38	133	96	9	10
Übrige Vermögenseinkommen	7	63	56	9	66	57	1	2
Währungsreserven	5	5		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	18	44	25	11	37	26	8	7
Sekundäreinkommen	-159	111	270	-143	114	257	-54	-46

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2020 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem Vereinigten Königreich (178 Mrd € nach 169 Mrd € ein Jahr zuvor), einer Restgruppe aus anderen Ländern (ein Anstieg von 112 Mrd € auf 167 Mrd €), den Vereinigten Staaten (108 Mrd € nach zuvor 118 Mrd €) und der Schweiz (ein Rückgang von 51 Mrd € auf 49 Mrd €) verzeichnet

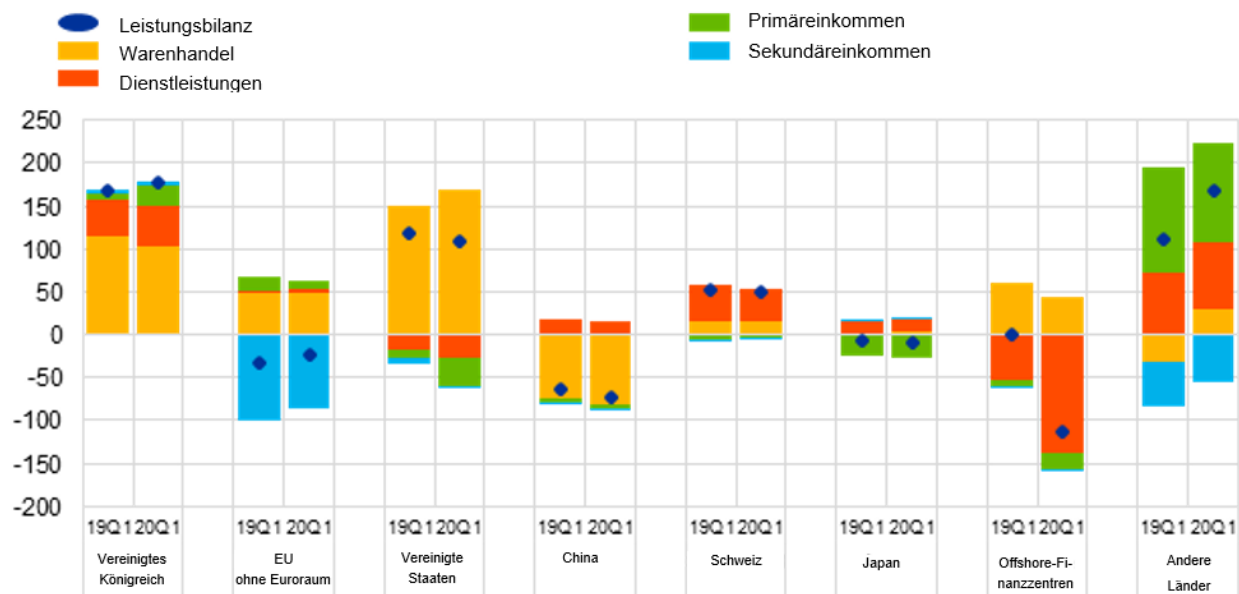
wurden. Die größten bilateralen Defizite in der Leistungsbilanz des Euroraums wurden mit 113 Mrd € (nach zuvor 1 Mrd €) gegenüber *Offshore-Finanzzentren* und mit 72 Mrd € (nach zuvor 64 Mrd €) gegenüber *China* verbucht.

Was die geografische Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* betrifft, so bestand die größte Veränderung in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr darin, dass sich der Überschuss gegenüber den *Vereinigten Staaten* erhöhte (von 151 Mrd € auf 169 Mrd €), dass er sich gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* verringerte (auf 45 Mrd € nach zuvor 60 Mrd €) und dass sich das Defizit von 31 Mrd € gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* in einen Überschuss von 30 Mrd € umkehrte. Darin spiegelt sich insbesondere ein Rückgang des Defizits gegenüber Russland (von 26 Mrd € auf 8 Mrd €) wider. Bei den *Dienstleistungen* wurde ein Anstieg des Defizits gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 53 Mrd € auf 137 Mrd € und gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 16 Mrd € auf 28 Mrd € verzeichnet. Zudem erhöhte sich das Defizit beim *Primäreinkommen* gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 12 Mrd € auf 32 Mrd €. Zugleich nahm der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von 8 Mrd € auf 25 Mrd € zu.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Auslandsvermögensstatus

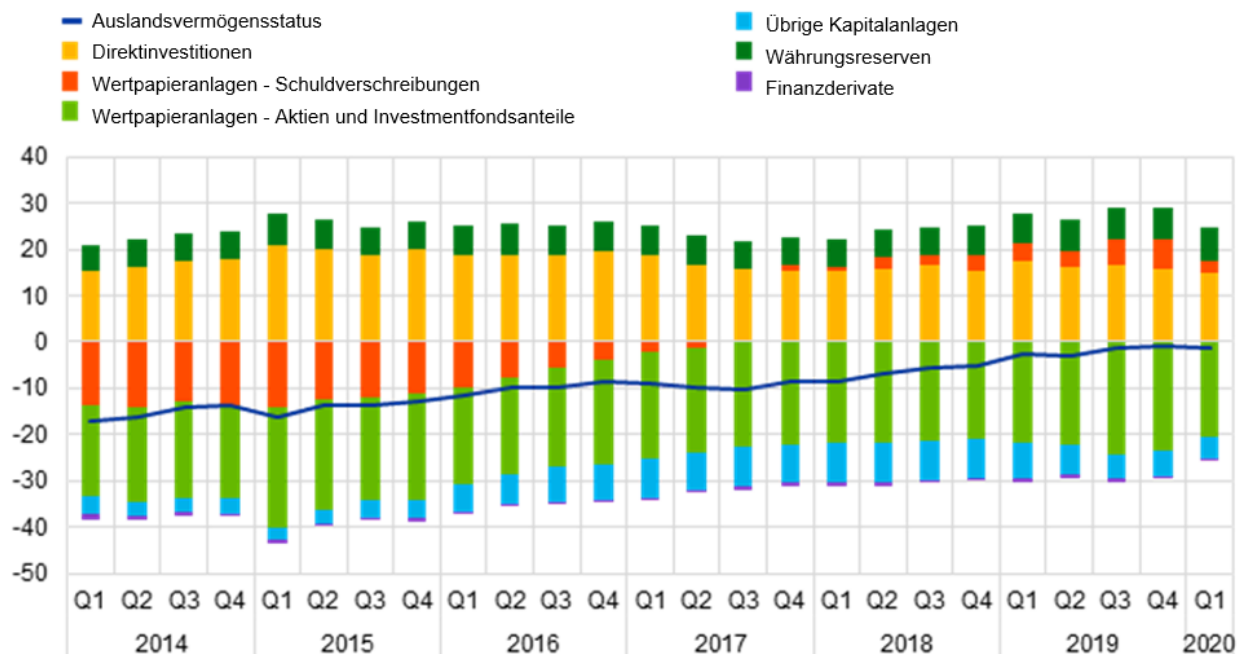
Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des ersten Quartals 2020 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 143 Mrd € auf (etwa 1 % des BIP im

Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 80 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In dieser Ausweitung um 63 Mrd € kommen umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten zum Ausdruck, die sich aber teilweise ausgleichen. Geringere Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (299 Mrd € nach 752 Mrd €) und bei den *Direktinvestitionen* (1 758 Mrd € gegenüber 1 880 Mrd €) wurden zum Teil durch geringere Nettoverbindlichkeiten aus den *Anlagen in Aktien* (2 458 Mrd € nach 2 787 Mrd €) und bei den *übrigen Kapitalanlagen* (537 Mrd € nach 690 Mrd €) kompensiert.

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2019	Q1 2020				Bestände	
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen	In % des BIP	
Netto	-80	24	-66	87	-108	-143	-1
Darunter: Direktinvestitionen	1 880	21	-80	-59	-3	1 758	15
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 787	6	24	349	-50	-2 458	-21
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	752	-201	-34	-181	-36	299	3
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-690	153	18	0	-19	-537	-5
Aktiva	27 566	588	-24	-996	87	27 221	229
Direktinvestitionen	11 215	-42	-45	-143	80	11 066	93
Anlagen in Aktien	4 264	-52	-11	-661	-15	3 525	30
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 644	-93	-6	-170	1	5 375	45
Finanzderivate	-48	42	-	-65	0	-71	-1
Übrige Kapitalanlagen	5 678	729	32	0	21	6 460	54
Währungsreserven	814	3	6	43	0	866	7
Passiva	27 645	564	42	-1 083	196	27 363	230
Direktinvestitionen	9 334	-62	36	-84	83	9 307	78
Anlagen in Aktien	7 051	-58	-35	-1 010	34	5 982	50
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 892	109	28	11	37	5 077	43
Übrige Kapitalanlagen	6 367	575	14	0	41	6 997	59
Bruttoauslandsverschuldung	14 541	621	55	16	83	15 317	129

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im ersten Quartal 2020 war vor allem auf per saldo negative Wechselkursänderungen und andere Anpassungen zurückzuführen, die nur teilweise durch per saldo positive Preisänderungen und transaktionsbedingte Veränderungen ausgeglichen wurden (siehe Abbildung 3).

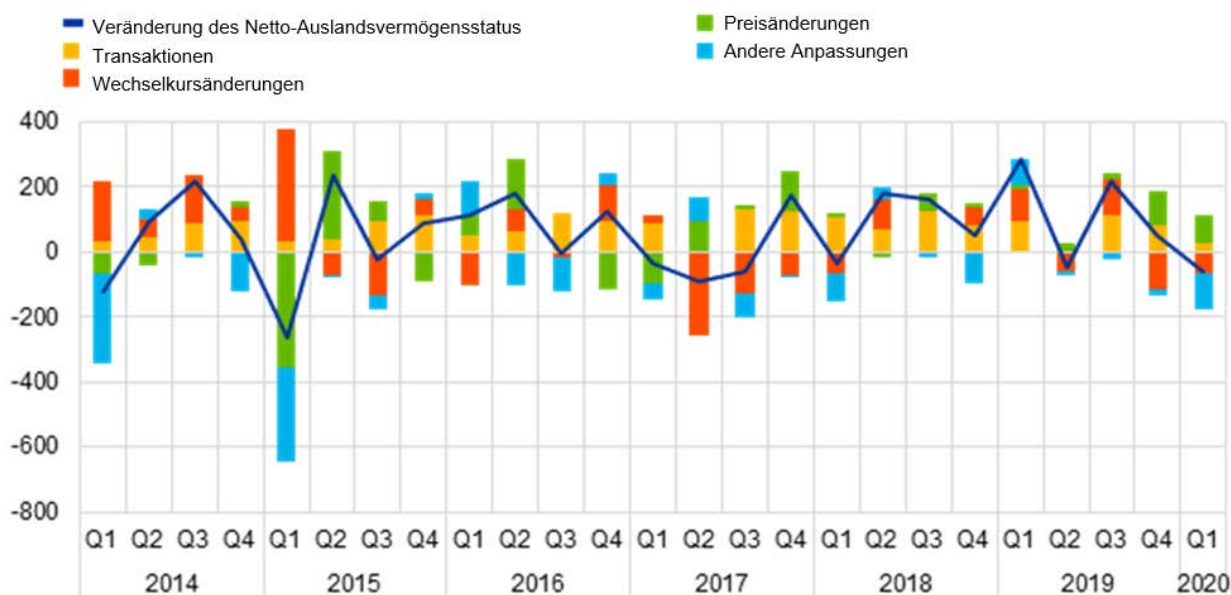
Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* resultierte aus allen Komponenten, und zwar negativen transaktionsbedingten Veränderungen, Bewertungseffekten und anderen Anpassungen (siehe Tabelle 2), wohingegen die niedrigeren Nettoverbindlichkeiten bei den Direktinvestitionen in erster Linie auf negative Bewertungseffekte zurückzuführen waren, die nur teilweise durch positive transaktionsbedingte Veränderungen kompensiert wurden. Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* war vor allem per saldo positiven Preisänderungen zuzuschreiben, da der Effekt der rückläufigen Preise bei den Passiva stärker ausfiel als bei den Aktiva. Die geringeren Nettoverbindlichkeiten für *übrige Kapitalanlagen* waren vornehmlich auf transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des ersten Quartals 2020 auf 15,3 Billionen € (rund 129 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 776 Mrd € erhöhte.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Andere Anpassungen spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2016 bis zum vierten Quartal 2019. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Juli 2020 (Referenzzeitraum bis Mai 2020)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2020 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2020)

Für Anfragen ist das [statistische Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.